



Ausschnitt aus dem Buch: Das Stück «Offene Zweierbeziehung» wurde von den Muntanellas gar in Caracas/Venezuela aufgeführt.

Bilder Theater Muntanellas

BRETT, DIE DIE WELT BEDEUTEN

Das Theater Muntanellas besteht seit nunmehr 41 Jahren – jetzt erscheint sein erstes Buch

Laura Natter

In den Augen eines Kindes wirkt sie so gross, diese Bühne mit ihrem futuristischen, gar surrealen Bühnenbild. Die Schauspieler auf der Bühne, hauptsächlich Kinder, beeindrucken das Kind in den Zuschauern zutiefst. Was muss es wohl tun und können, um auch da vorne zu stehen, um auch diese tollen Kostüme tragen zu dürfen, um auch ein Teil des Theater Muntanellas zu werden?

Diese Szene, wie sie sich tatsächlich abspielt hat, geht zurück aufs Jahr 2004. Damals bringt das Amateurtheater Muntanellas ein Kinder- und Jugendtheater auf die

Bühne. «Momo» heisst das auserwählte Stück, geschrieben von Michael Ende. Damit beginnt die professionelle Jugendförderung unter theaterpädagogischer Leitung. Denn die Muntanellas bestehen zu diesem Zeitpunkt bereits seit 26 Jahren, nur das Kinder- und Jugendtheater fasst

neu Fuss.

Alles auf Anfang also. 1978 fällt der Startschuss für das Theater Muntanellas. In Cazis von Luzi Tschärner und Philipp Lenz gegründet, führen die Muntanellas – zu Deutsch Murteltiere – von Beginn an jedes Jahr mindestens eines, oft gar zwei

oder drei Stücke auf. «Anfangen hat es wie bei jedem Dorftheater mit Lustspielen», sagt Lina Frei-Baselgia, Theaterpädagogin und seit 2014 künstlerische Leiterin des Theaters. Schon nach dem siebten Stück werden die Muntanellas des Schwanks jedoch überdrüssig. «Da beginnt der Wandel», weiss Lina Frei-Baselgia.

Das Theater Muntanellas positioniert sich als Amateurtheater mit professionellen Ansprüchen und ist seit 1980 in der Klinik Beverin beheimatet. Die Lustspielära ist seit den 80er-Jahren passé. Philipp Lenz übernimmt damals die künstlerische Leitung und prägt das Theater auf eine Art, die den Verein weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt werden lässt. Gespielt werden seit den 80ern Stücke, die gesellschaftliche Aspekte thematisieren, die zum Nachdenken anregen. Stücke, die eine Botschaft in sich tragen. Nicht immer leicht verständlich und nicht jedermanns Geschmack.

Wer oder was das Theater Muntanellas aber genau ist, lässt sich nur schwer in Worte fassen. Bilder schaffen Abhilfe. Bilder, die während all der Jahre gesammelt und nun in einem Buch gebündelt wurden. Kommenden Samstag, 14. September, erscheint das 200-seitige Buch «Theater Muntanellas» mit Bildern der einzelnen Produktionen und kurzen Texten von Mitgliedern, Schauspielern, treuen Begleitern, Journalisten und treibenden Kräften. Es ist ein Querschnitt durch 40 Jahre Thea-

Erinnerungen: Im neuen Buch sind fast 100 Produktionen und 40 Jahre Theaterschaffen dokumentiert. Rechts die «Brooklyn Memoiren» von 2016.

terschaffen, vom ersten Stück «E fideli Tankstell» bis hin zum vorerst letzten Streich «Nellie Goodbye».

«Anhand der Bilder lässt sich der Wandel des Theaters erkennen», so Lina Frei-Baselgia. Von den Lustspielen über die Klassiker eines Dürrenmatts, Horváths oder Borcherts, bis hin zu den Freilichtspielen und neuzeitlichen Stücken von Schweizer Autoren. Die einst monumentalen Bühnenbilder der Freilichtspiele werden im Laufe der Zeit auf ein Minimum reduziert und abstrahiert. Und nicht zuletzt wechseln von Stück zu Stück die Schauspieler, wenn auch einige dem Theater fast schon seit Anbeginn treu sind. Sie erinnern sich im Buch zurück an Erlebtes und Vergangenes, an Szenen, die in Erinnerung bleiben. Sie erzählen vom Text lernen am Strand von Goa, von Philipp Lenz auf der Bühne mit Lippenstift und Stöckelschuhen, vom ersten Kuss.

Man erinnert sich im Buch auch zurück an traurige Momente. An den Tod von Philipp Lenz vor fünf Jahren. Man erinnert sich aber auch daran, wie das Lebenswerk des passionierten Regisseurs durch Lina Frei-Baselgia weitergeführt wird. Wie über Philipp Lenz' Ableben hinaus das Amateurtheater weiterbesteht und sich weiterentwickelt.

Gestaltet wurde das Buch von Christina Luzzi, Designerin und Hausgrafikerin des Theaters Muntanellas. Schon seit Jahren realisiert sie für das Theater Plakate, Flyer und Bühnenbilder. Nun hat sie sich für ein- einhalb Jahren dem Buchmachen verschrieben, hat Bilder und Texte zusammengetragen und in einem Buch gebündelt.



«Erstaunlich ist, dass schon von den Anfängen gutes Bildmaterial vorhanden ist», so Christina Luzzi. Es würden zwar zwei, drei Stücke im Buch fehlen, da von diesen keine Bilder vorhanden seien, ansonsten aber seien nun alle Stücke dokumentiert. 40 Jahre und fast 100 Produktionen.

Das Buch soll nun aber nicht das Ende des Theaters einläuten, wie Lina Frei-Baselgia sagt. Es soll weitergehen, weitergespielt werden. Doch: «Es gibt nur eine Zukunft, wenn eine neue Generation beginnt, Verantwortung zu übernehmen», so die künstlerische Leiterin. Noch ist das Bestehen der Muntanellas mit Lina Frei-Baselgia aber gesichert. In den nächsten Monaten werden deshalb auch einige neue Produktionen realisiert. So zum Beispiel das Jugendtheater «Ganz ehrlich» zum Thema

Lügen unter der theaterpädagogischen Leitung von Fabienne Grigoli und Tina Ritter. Übrigens besteht da für Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren noch die Möglichkeit, mitzuwirken. Damit auch sie die Chance bekommen, auf den Brettern zu stehen, die die Welt bedeuten. Damit auch sie Teil des Theaters Muntanellas werden können.

Die Buchvernissage findet am Samstag,

14. September, um 10.30 Uhr in der Klinik Beverin in Cazis statt. Anmeldung bis 13. September an geschaeftsstelle@muntanellas.ch.

Interessierte Jugendliche für die Jugendproduktion «Ganz ehrlich» können sich bis zu den Herbstferien bei Marta Tanner (geschaeftsstelle@muntanellas.ch) anmelden oder weitere Informationen einfordern. www.muntanellas.ch

Anzeige



JUON AG

Dorfstrasse 12, 7056 Molinis
Tel. 081 374 12 01, juonag.ch



Holzbau mit
Tradition.

Strickbau | Altbausanierung | Möbel

Möbel aus
Arvenholz